RZB

RHEINISCHES ZAHNÄRZTEBLATT
01 | 03.01.2022

VVen DER KZBV UND KZV NORDRHEIN

Einigkeit gefordert und demonstriert

KV DER ZÄK NORDRHEIN

Bürokratische Hürden überwinden beim Impfen

Das 15. Düsseldorfer Symposium Update Zahnmedizin bot einen spannenden Programm-Mix verschiedener Themen und Trends aus der Zahnmedizin.

Wissenschaftlicher Austausch auf höchstem Niveau

15. Düsseldorfer Symposium Update Zahnmedizin

Das 15. Düsseldorfer Symposium Update Zahnmedizin am 13. November 2021 hat erneut bewiesen, welche wichtige Rolle die zahnmedizinische Fortbildungsveranstaltung innerhalb der Rhein-Ruhr-Region einnimmt. Rund 430 Teilnehmer informierten sich im Konrad-Henkel-Hörsaal der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf über aktuelle Erkenntnisse aus der Zahnmedizin und konnten im Anschluss bei Hands-on-Workshops verschiedene Therapieansätze der Implantatversorgung kennenlernen.

Gastgeber Prof. Dr. Dr. Norbert Kübler, Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, lud zu einem spannenden Programm-Mix ein. Dieses Jahr standen neue zahnärztliche Therapieansätze und die Behandlung von multimorbiden Patienten im Mittelpunkt. Als Gastgeber und Hauptorganisator begrüßte er die Teilnehmer und moderierte die Themenblöcke.

Dr. Mathias Höschel thematisierte im ersten Fachvortrag des Tages die Bedeutung der Aligner-Therapie in der Kieferorthopädie. Dr. Dr. Julian Lommen informierte zudem über Bisphosphonate und Denosumab. Eine spannende Diskussion darüber, ob monolithische Restaurationen auf Zähnen und Implantaten bereits praxisreif sind, bot zudem eine Präsentation von Dr. Frank Spitznagel. Einblicke in die Evidenz in der Parodontologie innerhalb der S3-Leitlinie der DG PARO gewährte der Beitrag von Prof. Dr. Benjamin Ehmke. Zum Abschluss der Vortragsreihe legte Prof. Dr. Jochen Jackowski den Fokus auf den multimorbiden Patienten in der zahnärztlichen Praxis.

Die Veranstaltung wartete jedoch nicht nur mit aktuellen zahnmedizinischen Trends auf. Die Pausen boten zudem ausreichend Gelegenheit für fachlichen Austausch und ein Wiedersehen unter Kollegen. Begleitet wurde das Event von einer Fachausstellung mit 17 Unternehmen, die das Publikum über Neuerungen aus der Industrie informierten.

Hands-on-Workshops

Nach Abschluss der theoretischen Programmpunkte konnten die Teilnehmer in praktischen Hands-on-Workshops ihre Kenntnisse im Bereich der Implantologie erweitern. Geboten wurde ein weites Themenspektrum aus verschiedenen Therapieansätzen. So führte Dr. Harald Hüskens gemeinsam mit MegaGen in die Sofortversorgung in kompromittierten Knochenverhältnissen ein, während Peter Marke mit Geistlich Biomaterials den Teilnehmern das Augmentieren mit Schirmschraube näherbrachte.

Um Sofortversorgungskonzepte im volldigitalen Workflow ging es im Workshop von Prof. Dr. Dr. Norbert Enkling in Zusammenarbeit mit SIC invent. In einem von Hager & Meisinger organisierten Workshop mit Dr. Alexander Zastera konnten die Teilnehmer die Bone Core Technique nach Prof. Khoury kennenlernen. Dr. Zastera stellte darin die Vorteile der Kieferknochenaugmentation mit patienteneigenem Knochen vor, die im Vergleich zu anderen Verfahren den Vorteil bietet, dass der Knochen bereits bei der Aufbereitung des Implantatlagers gewonnen wird. Durch diese Vorgehensweise wird eine Mehrbelastung des Patienten verhindert.

Für die Teilnahme am Symposium erhielten die Teilnehmer sechs Fortbildungspunkte sowie drei weitere Fortbildungspunkte für die Teilnahme an einem Workshop. ■

Prof. Dr. Dr. Norbert Kübler, Düsseldorf